

GemeinwohlMethodeAlle – Zusammenfassung der zwei Gruppen

Hier werden die Aussagen der einzelnen Gruppen hinkopiert und mit jeweils 5 Punkten pro Person bewertet

Frage: Was sind eurer Meinung nach die größten Hürden für die Verbreitung der Gemeinwohl-Methode in der Anwendung

zu wenig Bekanntheit a DSS SaSa heAnMMMMwv	14
Unbekanntes Verfahren ssTWwvAvT	9
gesamt	23

Betroffene müssen Beteiligung lernen W DDTT SaSassWSS heM 14

Fehlende RessourcenaTAnv 6

Entscheidungsträger tun sich schwer Ds W heSa. 6

Verbindlichkeit für Umsetzung DaSa he heAn 5

GemeinwohlMethodeGruppe1

Frage: Was sind eurer Meinung nach die größten Hürden für die Verbreitung der Gemeinwohl-Methode in der Anwendung

20 Minuten: 2-3 Rede-Runden, in denen jede ihre Gedanken dazu teilt; dabei wird die sprechende Person nicht unterbrochen und nicht kommentiert; alle achten auf die Zeit und fassen sich kurz.

10 Minuten: Diskussion und Notieren der 3 Hürden, auf die sich die 5er-Gruppe einigt.

Politikverdrossenheit (ich habe eh nichts zu sagen)

zu wenig Bekanntheit

braucht Begleitung und Menschen, die sich engagieren

Wirtschaftlichkeit steht an erster Stelle - Gemeinwohl fällt runter

wie kann ich ein Thema interessant formulieren, dass es auch interessant ist

stärker vernetzen mit anderen Kommunen und anderen Einrichtungen (wollen die das mitmachen)

Umsetzungshürden (finanziell, Einfluss)

Kosten

keine Stellen/Zeit dafür

von der Politik und auch allen anderen wirklich gewollt?

kein Vertrauen von Bürger oder Politikseite, zu wenig Erfahrung

Akzeptanz sollte groß sein, weil es ja um Gemeinwohl geht

Fehlende Ressourcen

Verbindlichkeit für Umsetzung

GemeinwohlMethodeGruppe2

Frage: Was sind eurer Meinung nach die größten Hürden für die Verbreitung der Gemeinwohl-Methode in der Anwendung

20 Minuten: 2-3 Rede-Runden, in denen jede ihre Gedanken dazu teilt; dabei wird die sprechende Person nicht unterbrochen und nicht kommentiert; alle achten auf die Zeit und fassen sich kurz.

10 Minuten: Diskussion und Notieren der 3 Hürden, auf die sich die 5er-Gruppe einigt.

geringe Motivation sich zu beteiligen

Unbekanntes Verfahren

Entscheidungsträger tun sich schwer

Öffentlichkeitsarbeit fehlt, Erfolgskommunikation

Betroffene müssen Beteiligung lernen

Demokratisches System bietet keine guten Voraussetzungen

Aufwand ist groß

Verwechslung mit Basisdemokratie - Bürgerbeteiligung und keine Entscheidung